

Eduard Pöstal Bürgermeister Dr. Neumayer hat an den Schrift-
steller Eduard Pöstal nachstehendes Schreiben geschickt: Am
17. vollenden Euer Hochwohlgeboren Ihr 60. Lebensjahr. Es er-
füllt mich mit großer Freude, Sie aus diesem Anlass als Bürger-
meister namens der Stadt Wien beglückwünschen zu können. Mit
goldenen Lettern ist Ihr Name in der Lokalgeschichte Wiens
eingeschrieben, da Sie durch Ihre meisterhaften Skizzen und
Schilderungen es vermocht haben, den Ruhm Wiens weit über
die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus zu tragen. Wiener Art
und Denken haben Sie jederzeit gepflegt, Ihr Wirken fand über-
all die berechnete Anerkennung und dies kam auch in bereicherter
Weise in der Gemeinderatssitzung vom 3. d. M. zum Ausdruck,
in welcher Ihnen der Gemeinderat einstimmig das taxifreie Bür-
gerrecht der Stadt Wien verlieh. Die Gemeinde Wien ist stolz
auf diesen Beschluss, - nimmt sie doch durch denselben einen
Mann in ihre Mitte auf, der sich jederzeit als Wiener Bürger
fühlte und das Wiener Bürgertum in geistvoller Weise vertrat.

Zum Besuch des Lordmayors von London in Wien. Bürgermeister
Dr. Neumayer hat an den Lordmayor nachstehendes Schreiben ge-
richtet: Eure Lordschaft! Ihre freundliche Nachricht, daß
der verehrliche Municipalrat der Stadt London unsere Einladung
mit einhelligem Beschlusse angenommen hat und uns im September
d. J. das Vergnügen seines lieben Besuches schenken wird, hat
in unserer Mitte große Begeisterung und Genugtuung hervor-
gerufen. Erblicken wir doch in der Annahme dieser Einladung
einen Beweis dafür, daß die freundschaftlichen Gefühle, die
wir für Sie hegen, in Ihren Herzen reichen Widerhall gefunden
haben.

Ich beile mich hierfür Ihnen, hochverehrter Herr Lordmayor,
meinen herzlichsten Dank zu übermitteln und bitte Sie, densel-
ben auch dem hochansehnlichen Municipalrate zum Ausdruck brin-
gen zu wollen.

Während ich der mir für später in Aussicht gestellten Mittei-
lung über die Wahl der Teilnehmer und den Zeitpunkt Ihres lieben
Besuches mit Vergnügen entgegensehe, erlaube ich mir Eure
Lordschaft höflichst zu ersuchen, mir in Bälde gütigst bekannt-
geben zu wollen, wie lange Sie sich in unserer Stadt aufhalten
gedenken, damit ich mittlerweile die Zusammenstellung
eines Programmes für die Besichtigung der Einrichtungen und
Schauswürdigkeiten unserer Stadt, die wir Ihnen zu zeigen be-
absichtigen, veranlassen kann.

Ich werde mir sodann die Freiheit nehmen, Eurer Lordschaft

ein ausgearbeitetes Programm zu übermitteln.
Indem ich den Anlass benutze, um Eurer Lordschaft meiner be-
sonderen Verehrung und Wertschätzung zu versichern, zeichne
ich mich,

Wiener Stadtrat.
Sitzung am 9. März 1911.
Vorsitzende VB. Hierhammer und HoB.

StR. Rain beantragt die Errichtung von 3 ganz- und 5 halbnäch-
tigen Auergasflammen in der Langgasse zwischen Alserstrasse
und Laudongasse im 8. Bezirk mit den Kosten von 1200 K. (Ang.)
StR. Strasser beantragt die Verbesserung der öffentlichen
Beleuchtung in der Ley-, Freu- und Universumstrasse im 20.
Bezirk durch Errichtung einer ganz- und 2 halbnächtigen Au-
ergasflammen in der Leystrasse, Umwandlung einer halbnächtigen
Auergasflamme in eine ganznächtlige in der Universumstrasse und
einer ganz- und einer halbnächtigen Auergasflamme in der Freu-
strasse. (Ang.)

Das vom StR. Braun vorgelegte Projekt für die Verbesserung der
öffentlichen Beleuchtung auf der Sinneringerlände im 11. Bezirk
in der Strecke von den städtischen Elektrizitätswerken bis zur
Feierfabrik durch Neueinschaltung von 21 halbnächtigen Gasflan-
men wird mit den Kosten von 4880 K. genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Hallmann wird der Direktion der
städtischen Gaswerke die Errichtung eines Druckreglergebäudes
im 5. Bez.
in St. Johann - Park gestattet.

Das vom StR. Grünbeck vorgelegte Projekt für die Kanalbauten
in der Beheim-, Weidmann- und Klumengasse von der Hornayr-
gasse bis zur Calvarienberggasse im 17. Bezirk (Kosten 18000 K.)
in der Kranz- und Herklotagasse von der Sechshausstrasse
bis zur Seibelgasse im 15. Bezirk (Kosten K 17000) in der
Bergsteig-, Seibler- und Steingasse von der Jürgerstrasse
bis zur Ottakringerstrasse und von der Calvarienberggasse bis
zur Steingasse im 17. Bezirk (Kosten K 41600 K.) wird ge-
nehmigt.

StR. Graf beantragt die Vornahme von sogenannten Perialber-
stellungen im Schulgebäude 16. Bezirk Lorenz Mandlgasse 68 und
68 mit den Kosten von 4070 K. (Ang.)

Das vom StR. Weesely vorgelegte Projekt für die Kanalbauten
in der Garber-, Miller-, Matrosen- und Bürgerspitalgasse
sowie in der Mariahilferstrasse im 6. Bezirk von der Linien-
gasse bis zur Mariahilferstrasse wird mit den Kosten von
50.000 K. genehmigt.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR.
Tomola der Schulleitung Hied bei Mauthausen für die Verabrei-

chung von Mittagessuppe an die Schulkinder der städtischen
Steinbrucharbeiter eine Subvention von 100 K. bewilligt.

Regulierung der Bestüge der Arbeitslehrerinnen. In der heu-
tigen Sitzung des Stadtrates berichtete StR. Tomola über die
Regulierung der Bestüge der Arbeitslehrerinnen. Nach seinem
Antrage beschloss der Stadtrat die Abänderung der §§ 2 und 3
des Normales für die Altersversorgung der Lehrerinnen für
weibliche Handarbeiten an den Wiener Volks- und Bürgersch-
ulen in folgenden Punkten: Die Altersversorgung beträgt bei
einer anrechenbaren Dienstzeit von 10 Jahren jährlich 40 %
der zuletzt bezogenen Jahresremuneration und erhöht sich mit
Vollendung eines jeden weiteren anrechenbaren Dienstjahres
um 2 %, darf aber die Höhe der zuletzt bezogenen Jahresre-
muneration nicht übersteigen. Anrechenbar ist jene Dienstzeit
welche die Lehrerin für weibliches Handarbeiten an ei-
ner öffentlichen allgemeinen Volks- oder öffentlichen Bür-
gerschule eines der im Reichsrate vertretenen Königreiche
und Länder vollstreckt hat. Eine Unterbrechung ~~der~~ ~~Lehrzeit~~
hebt die Anrechenbarkeit dieser Dienstzeit nicht auf, wenn
sie ohne Schuld oder Zutun der Lehrerin erfolgte. Dieser
Beschluss tritt am 1. September 1911 in Kraft. Ferner erhal-
ten die Lehrerinnen für weibliches Handarbeiten einen Miet-
zinsbeitrag von 240 K. jährlich vom 3. November 1911 an.

Städtisches Bad im 10. Bezirk. Der Stadtrat hat die von
Stadtrat Rissweg vorgelegte Projektskizze für das im
10. Bezirk Buchengasse 67b zu errichtende Dampf- und Voll-
bad (Schwimmbad) mit dem Gesamterfordernisse von 430.000K
genehmigt. Das Stadtbauamt wurde beauftragt das Detail-
projekt und die erforderlichen Kostensanstellungen etc. auszu-
arbeiten. Der Bau ist im Jahre 1912 zur Ausführung zu brin-
gen und der Kostenbetrag in das Präliminare für das Jahr
1912 einzustellen.

Stenographie-Professor Schreiber. Am Dienstag halb 9 Uhr
abends ist nach langen schweren Leiden Der Nestor der Österr.
Stenographen Prof. Johana Max Schreiber im 79. Lebensjahr
gestorben. Schreiber war Professor der Stenographie an der
Wiener Universität und an der polytechnischen Hochschule so-
wie an mehreren Mittelschulen und bildete ganze Generationen
von Wiener Stenographen heran. Er war ein warmer Freund der
Jugend und erfreute sich als Lehrer durch seine liebevolle
Behandlung der Schüler und durch seinen Humor außerordent-
licher Wertschätzung. Er lebte stets in den bescheidensten
Verhältnissen; die Gemeinde Wien hat ihn vor einigen Jahren

in Würdigung seiner Verdienste eine Ehrenbürgerwürde zuerkannt.
Er hinterläßt einen verheirateten Sohn und 2 Töchter. Das
Leichenbegängnis findet morgen (Freitag) halb 4 Uhr nachmittags
von der Kapelle des Central-Friedhofes aus statt.

Neue Strassenbezeichnungen. Der Stadtrat hat nach einem
Berichte des StR. Knoll die Strassenzüge nächst dem in Aus-
führung begriffenen Neubau der Infanterie - Kaserne in Kag-
ran im 21. Bezirk wie folgt benannt: die von der Wagramer
strasse nach Osten abweigende, an der Nordfront der neuen
Kaserne vorüberführende Gasse nach dem 1837 verstorbenen
Obersten Jakob Freiherrn Lenk von Wolfberg mit „Lenkgasse“,
die von der Wagramerstrasse nach Osten abzweigende, an der
Südfront der Kaserne vorüberführende Gasse nach dem 1818 ver-
storbenen FML. Ferdinand Freiherrn von Winsingerode - Ohmfeld
mit „Winsingerodestrasse“, die an der Westf.ont der Kaserne
vorüberführende Parallelstrasse zur Wagramerstrasse nach
dem 1813 verstorbenen Major Friedrich Manrich Freiherrn von
Rusetsch mit „Manrichgasse“, die an der Ostfront der Kaserne
vorüberführende Parallelstrasse zur Wagramerstrasse nach dem
1861 verstorbenen Generalmajor Leopold Portner Freiherrn von
Höflein mit „Portnergasse“; ferner wurde die von der Erz-
herzog Karlstrasse nach Süden zur Steinbrechergasse abzeigen-
de Gasse in Neu - Kagran nach dem Führer der Markomannen, die
das linke Donauufer gegen die Römer verteidigten, mit „Mar-
bodgasse“ benannt.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR.
Rissweg die Wahl des Eduard Tobias zum Obmann der 3. Sek-
tion des Armeninstitutes Favoriten, ferner die Wahl des Max
Mollik zum Armenrate in diesem Bezirk bestätigt.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB.
HoB dem Ansuchen des Konsekrationsamts - Adjunkten Leopold
Berger um Vereetzung in den bleibenden Ruhestand Folge
gegeben.

Das Grabdenkmal Dr. Luegers. Wie gemeldet wird sich morgen Vormittags nach dem Requiem für Dr. Lueger eine Deputation auf den Centralfriedhof begeben, um ~~an~~ an der Gruft des verstorbenen Bürgermeisters Kränze niederzulegen. Nach diesem Bittakte wird die Gruft am morgigen Tage von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags zur freien Besichtigung offen bleiben. Das Grabdenkmal ist nunmehr fertiggestellt und präsentiert sich äußerst vornehm. Auf dem Gruftdeckel erhebt sich ein mächtiger Sarkophag aus weißem Marmor, flankiert von vier Girandols. Die Inschrift lautet einfach: „Bürgermeister Dr. Carl Lueger“. Die Gruft ist durch eine Metalltür, die mit großen Spiegelscheiben verglast ist, gegen die übrigen Gräfte abgeschlossen.